



Wasserstoff

Aiwanger: "Wir fördern die Energiepioniere Maier & Korduletsch, Energiepark Osterhofen und Erneuerbare Energien Essenbach mit jeweils fünf Millionen Euro für den Bau von drei Elektrolyseuren"

22. Juli 2024

MÜNCHEN Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger hat an drei niederbayerische Unternehmen Förderbescheide in Höhe von jeweils 5 Millionen Euro im Rahmen des Bayerischen Elektrolyseurförderprogramms übergeben. Dabei handelt es sich um Projekte von Maier & Korduletsch Tankstellen in Pocking (Landkreis Passau), Energiepark Osterhofen (Landkreis Deggendorf) und Erneuerbare Energien Essenbach (Landkreis Landshut).

Aiwanger sagte bei der Übergabe der Förderbescheide im Bayerischen Wirtschaftsministerium: "Wir fördern die Energiepioniere Maier & Korduletsch, Energiepark Osterhofen und Erneuerbare Energien Essenbach. Sie investieren mit unserer Unterstützung in die Produktion von grünem Wasserstoff. Ich danke den Unternehmen für ihr Engagement beim Aufbau einer erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft im Freistaat. Mit der Wasserstofftechnologie vereinen wir gezielt High-Tech, Innovation und Klimaschutz."

Mit dem bundesweit einzigartigen [Bayerischen Förderprogramm zum Aufbau einer Elektrolyseur-Infrastruktur \(BayFELI\)](#) unterstützt der Freistaat den Bau von Elektrolyseuren in zwei Förderaufrufen mit insgesamt 150 Millionen Euro. Der zweite Förderaufruf im Rahmen des Elektrolyseur-Programms ist am 17. Juni 2024 gestartet. Bis 9. August 2024 können beim Projektträger VDI Technologiezentrum noch Skizzen eingereicht werden.

Ansprechpartner:
Jürgen Marks
Leiter Pressereferat

Pressemitteilung-Nr. 296/24



Bayerns Energieminister Hubert Aiwanger übergibt den Förderbescheid für den Bau eines Elektrolyseurs an die Firma Maier & Korduletsch. Foto: StMWi/E. Neureuther



Vertreter des Energieparks Osterhofen nehmen Förderbescheid für den Bau eines Elektrolyseurs entgegen. Foto: StMWi/E. Neureuther



Bayerns Energieminister Hubert Aiwanger überreicht einen Förderbescheid für den Bau eines Elektrolyseurs an die Vertreter der Erneuerbaren Energien Essenbach. Foto: StMWi/ E. Neureuther

